



Presse-Information

Bayer und Ardea Biosciences unterzeichnen Vertrag zur Entwicklung von MEK-Inhibitoren für die Krebstherapie

Berlin, 28. April 2009 – Bayer HealthCare hat mit dem amerikanischen Biotechnologie-Unternehmen Ardea Biosciences, Inc. (Nasdaq: RDEA) vereinbart, niedermolekulare Mitogen-aktivierte ERK-Kinase-Inhibitoren (MEK-Inhibitoren) zur Behandlung von soliden Tumoren zu entwickeln. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen spielen diese Kinasen eine bedeutende Rolle bei der Vermehrung von Krebszellen (Proliferation), Selbstzerstörung der Zellen (Apoptose) und Metastasierung sowie bei Entzündungen. Bestandteil dieser Vereinbarung ist unter anderem der Wirkstoff RDEA119, der zurzeit bei Patienten mit fortgeschrittener Krebserkrankung unterschiedlichen Typs als einzelner Wirkstoff in einer Phase-I-Studie sowie in Kombination mit Sorafenib (Nexavar®, Bayer HealthCare/Onyx Pharmaceuticals) in einer Phase-I/II-Studie getestet wird.

„Wir sind von dem Potenzial, das MEK-Inhibitoren für die Behandlung eines breiten Spektrums von Krebsindikationen besitzen, beeindruckt“, sagte Kemal Malik, im Bayer HealthCare Executive Committee zuständig für Entwicklung. „Wir freuen uns darauf, mit dem Team von Ardea bei der Entwicklung neuartiger Behandlungsmöglichkeiten für Krebspatienten zusammenzuarbeiten.“

„RDEA119 hat in *in vitro*-Versuchen bereits vielversprechende Wirkung in Kombination mit Sorafenib sowie anderen Krebsmitteln gezeigt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Bayer, einem weltweit erfolgreichen Unternehmen auf dem Gebiet gezielter Anti-Krebstherapien, um mehrere Medikamentenkombinationen bei einer Reihe von Krebsindikationen untersuchen zu können“, sagte Barry D. Quart, Präsident und Chief Executive Officer von Ardea.

Ardea bleibt für die Durchführung der Phase-I- und Phase-I/II-Studien mit RDEA119 bis zu deren Abschluß verantwortlich. Danach übernimmt Bayer die weitere Entwicklung und Vermarktung von RDEA119 sowie jeglicher weiterer MEK-Inhibitoren von Ardea.

Bayer erhält von Ardea eine weltweite, exklusive Lizenz für die Entwicklung und Vermarktung von Ardeas MEK-Inhibitoren in sämtlichen Indikationen. Ardea kann im Rahmen der Vereinbarung bis zu 407 Millionen US-Dollar erhalten. Diese Summe beinhaltet eine Vorabzahlung in Höhe von 35 Millionen US-Dollar in bar sowie weitere Zahlungen, die vom Erreichen bestimmter Ziele in Hinblick auf die Entwicklung, Zulassung sowie den Vertrieb des Wirkstoffs abhängen. In der Summe nicht enthalten sind Lizenzgebühren, deren Höhe an den Produktumsatz gekoppelt ist und die im niedrigen zweistelligen Prozentbereich liegen würden.

Über MEK-Inhibitoren und RDEA119

RDEA119 – ein niedermolekularer, nicht-ATP-kompetitiver, hochselektiver MEK-Inhibitor für die Behandlung von Krebs und entzündlichen Erkrankungen – ist der wichtigste Wirkstoff im Forschungs- und Entwicklungsprogramm von Ardea zu MEK-Inhibitoren. Es wird angenommen, dass MEK eine wichtige Rolle bei der Krebszellenproliferation, Apoptose und Metastasierung sowie bei Entzündungen spielt. Vorklinische und klinische Ergebnisse weisen darauf hin, dass RDEA119 positive Eigenschaften ausweist, zu denen die orale Verabreichung, hervorragende Selektivität und begrenzte Retention im Gehirn zählen, was wiederum zu einem reduzierten Risiko der Nebenwirkungen auf das zentrale Nervensystem (ZNS) führen kann.

Über Ardea Biosciences, Inc.

Ardea Biosciences, Inc. mit Sitz in San Diego, Kalifornien, ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Entdeckung und Entwicklung von niedermolekularen Therapeutika für die Behandlung von Gicht, Human Immunodeficiency Virus (HIV), Krebs und entzündlichen Erkrankungen konzentriert. Ardea verfügt über fünf Produktkandidaten, die sich in der klinischen Entwicklung für vier Indikationen befinden sowie weitere Produktkandidaten in der vorklinischen Entwicklung und Forschung.

Über Bayer HealthCare

Die Bayer Group ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Bayer HealthCare ist eine Tochtergesellschaft der Bayer AG und gehört zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsvorsorge sowie der Branche der medizinischen Produkte und ist in Leverkusen, Deutschland, angesiedelt. Das Unternehmen bündelt die

Aktivitäten der Abteilungen Animal Health, Bayer Schering Pharma, Consumer Care und Medical Care. Das Ziel von Bayer HealthCare besteht darin, Produkte zu erforschen und zu entwickeln, die die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter www.bayerhealthcare.com.

Bayer Schering Pharma ist ein weltweit führendes Spezialpharma-Unternehmen, dessen Forschung und Geschäftsaktivitäten sich auf die folgenden Bereiche konzentrieren: Diagnostische Bildgebung, Allgemeinmedizin, Spezialmedizin und Gesundheitsversorgung von Frauen. Bayer Schering Pharma setzt auf Innovationen und hat zum Ziel, mit neuartigen Produkten in speziellen Märkten weltweit führend sein. So leistet Bayer Schering Pharma einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt und will die Lebensqualität von Menschen verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter www.bayerscheringpharma.de.

Kontakt:

Dr. Kerstin Crusius, Telefon: +49 30 468- 14726

E-Mail: Kerstin.Crusius@bayerhealthcare.com

kc (2009-0199)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.